

III. Amerika.

Nordamerika.

Nordamerikas Bedeutung beruht auf der der Vereinigten Staaten. Man könnte beinahe sagen: Die Vereinigten Staaten sind Nordamerika. Es war nicht immer so. Einst schien Amerika nur das bequeme Beutefeld der alten Welt zu sein.

Tiefgreifenden Einfluß hat die „Neue Welt“ im Laufe der Jahrhunderte auf die Länder Europas ausgeübt. Durch die Entdeckung Amerikas verlor der alte Seeweg nach Indien rasch an Bedeutung. Dem Westen zu strebten fortan die Segler, die Dampfer: Der Atlantische Ozean wurde Welthandelsstraße.

Welthandel schafft Weltmächte. Spanien eröffnete den Reigen, konnte seine Stellung jedoch nicht lange halten und trat sie an Holland ab. Holland, mit seiner geringen Bevölkerung, gab die Träume von Weltmacht bald an England weiter, und England hat diese Träume wirklich werden lassen.

Was lockte denn so sehr, in Beziehung zu dem neuentdeckten Lande zu treten? Erst waren es die Goldfelder Kaliforniens, dann trat das wissenschaftliche Interesse des Forschers in den Vordergrund; seiner Spur folgten die Farmer, der Kaufmann, der Fabrikant.

Unterdessen hatten sich die Vereinigten Staaten von Nordamerika gebildet. Ihnen kamen jetzt die Schätze des neuen Erdteils, wenigstens Nordamerikas, zugute. Sehr rasch stieg der neue Staat dank diesen Schätzen selber zur Weltmacht empor. Bald schien ihm sein eigener Boden für seine Tätigkeit zu klein. Die Union sandte ihre Erzeugnisse hinaus in alle Welt, nicht nur die ihres Bodens sondern auch Fabrikwaren. Mit unheimlicher Schnelligkeit eroberten